

RISE-DE – Referenzmodell für Strategieprozesse im institutionellen Forschungsdatenmanagement

Boris Jacob

Universität Potsdam

Zentrum für Informationstechnologie und Medienmanagement

Gemeinsames FDM-Team von UB und ZIM

www.uni-potsdam.de/de/forschungsdaten/

Diese Folien sind, ohne Fotos und Abbildungen, lizenziert unter CC Namensnennung 4.0 International.
Die Lizenz ist abrufbar unter <https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/deed.de>



Grundlage: Research Infrastructure Self-Evaluation Framework v1.1 (RISE)



- Veröffentlicht 01.2017 vom Digital Curation Centre (DCC) als ‚Using RISE v1.1‘ von Jonathan Rans und Angus Whyte
- Verwendet u.a. von der Leibniz Universität Hannover
 - *“Advantages*
 - *Saving time*
 - *Maintaining to a standardized procedure*
 - *Taking part in international Discussions*
 - *Disadvantage*
 - *It is not tailor-made for German specifics”*

Quelle: Dr. Meyer, Anneke. (2019, February). Using RISE for Service Evaluation - Experiences, Findings and Differences. Zenodo. <http://doi.org/10.5281/zenodo.2562798>

Anwendungsmöglichkeiten

Durch das Referenzmodell zur Strategie- und Serviceentwicklung kann ein Stakeholder-zentrierter Prozess unterstützt werden, der von einer Standortbestimmung durch Selbstevaluation über eine Priorisierung der Aufgaben mittels Roadmap bis hin zur Implementierung von Forschungsdateninfrastruktur und -diensten reicht.

RISE-DE kann auf unterschiedliche Weise angewendet werden:

- Durch eine einzelne Personen
- Im FDM-Team (z.B. Leibniz Universität Hannover, siehe <https://doi.org/10.15488/4205>)
- Im Multi-Stakeholder-Prozess (z.B. Universität Potsdam)
- Über mehrere Universitäten hinweg (z.B. Berlin University Alliance)
- In einem außeruniversitären Forschungsinstitut (z.B. Leibniz-Institut für Bildungsmedien | Georg-Eckert-Institut)

RISE-DE v1.0 (Oktober 2019)



- Inhaltlich an den deutschen Wissenschaftskontext und Entwicklungen in der guten Praxis im FDM angepasst.
- Ein mit Hilfe von RISE-DE erarbeitete Strategie erfüllt zugleich die von der Hochschulrektorenkonferenz (2016) und der League of European Research Universities (2013) formulierten Anforderungen.
- Feedback aus der Community & Erfahrungen aus dem Piloteinsatz an der Universität Potsdam (Ist/Soll-Analyse).
- Veränderungen an den Themen des Referenzmodells
- Empfehlungen für FDM-Beginner (S.14-18)
- Erläuterungen für die Durchführung partizipativer Strategieprozesse hinzugefügt. (S.19-22)
- Mit der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg entstand ein digitales Evaluations-Tool mit allen Themenfeldern, Themen und Bewertungsstufen.

<https://doi.org/10.5281/zenodo.2549343>

RISE-DE: 8 Themenfelder mit 25 Themen

1 Strategie

- 1.1 Strategieentwicklung
- 1.2 Strategische Ziele
- 1.3 Selbstverpflichtung und Anreize
- 1.4 FD-Policy

2 Geschäfts- und Betriebsmodell

- 2.1 Governance und Organisationsentwicklung
- 2.2 Personalinvestitionen
- 2.3 Technologieentwicklungen
- 2.4 Kostenmodell

3 Kommunikation

- 3.1 Information
- 3.2 Beratung
- 3.3 Öffentlichkeitsarbeit

4 Schulung

- 4.1. Schulungsmaterialien
- 4.2 Schulungsveranstaltungen

5 Management-Prozesse und Verwaltungsabläufe

- 5.1 Integration in die Projektplanung
- 5.2 Integration in die Forschungsinformation
- 5.3 Integration in Abläufe im Bereich Recht und Ethik

6 Aktives Datenmanagement

- 6.1 IT-Basisdienste
- 6.2 Dienste für kooperatives Arbeiten

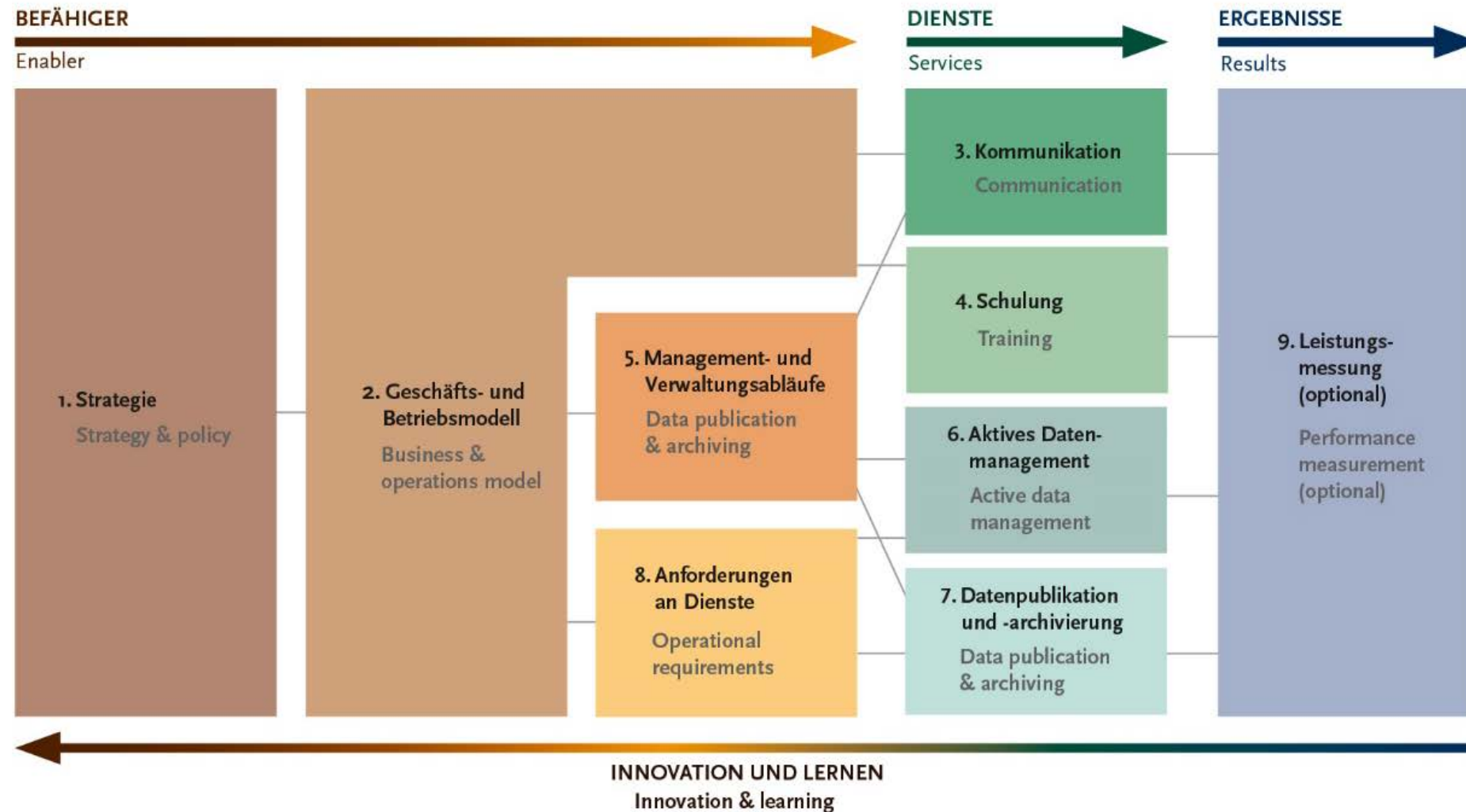
7 Datenpublikation und -archivierung

- 7.1 Publikationsdienste
- 7.2 Archivdienste
- 7.3 Risikomanagement

8 Anforderungen an Dienste

- 8.1 Ausfallsicherheit
- 8.2 Datensicherheit
- 8.3 Metadaten und Erschließung
- 8.4 Standardkonformität

RISE-DE Themenfelder: Befähiger und Dienste



Stufen der RISE-DE Bewertungsskala

Stufe 0	Keine Anforderung
	Keine (nennenswerte) Aktivität
Stufe 1	Externe Anforderungen / Erhalt der Drittmittelfähigkeit
	Minimale Aktivität
Stufe 2	Deckung des Bedarfs der Forschenden an der Einrichtung
	Engagierte Aktivität
Stufe 3	National oder international Branchenführend
	Herausragende Aktivität

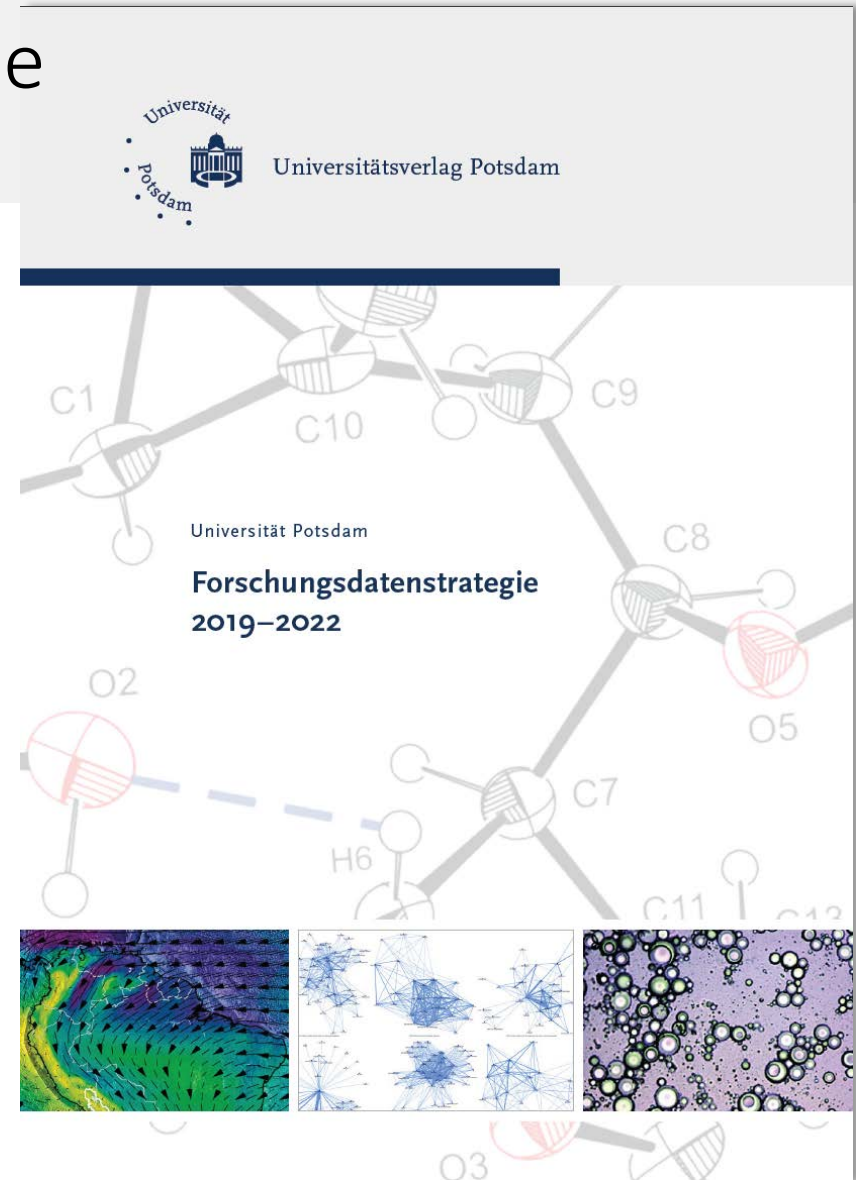
Hier dargestellt sind generische Stufen.

Jedes der 25 Themen kann anhand der 4 Stufen bewertet werden, diese sind jeweils im einzelnen beschrieben. Die Stufen jedes Themas bauen in der Regel aufeinander auf.

Ziel der Bewertung sollte nicht sein, eine hohe Stufe zu erreichen, sondern eine im Kontext der jeweiligen Institution sinnvolle (Aufgabe, Art, Ressourcen, etc.).

Inhalte der UP-Strategie

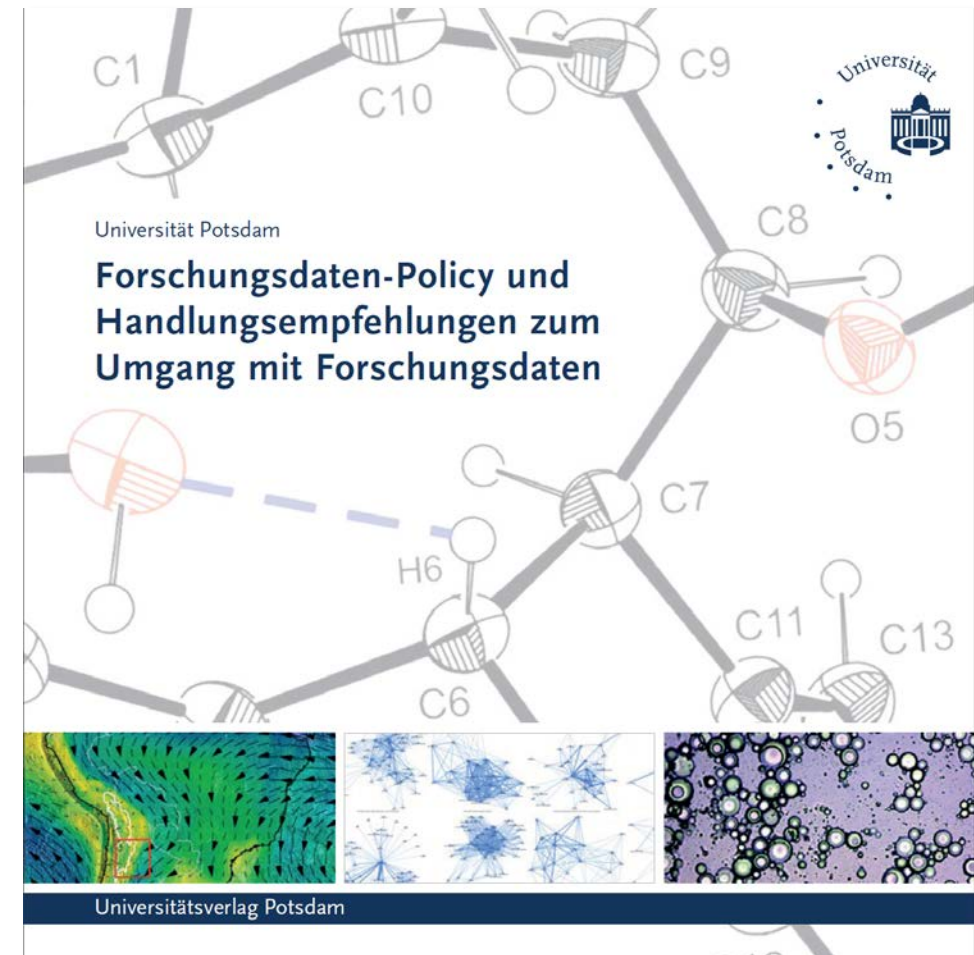
- Beschreibung der Ausgangssituation
- Festlegung von 22 Handlungszielen
 - Handlungsfeld A: IT-Infrastruktur für die Forschung
 - Handlungsfeld B: Dezidierte Forschungsdaten-Dienste
 - Handlungsfeld C: Kommunikation und Vernetzung
- Governance zur Umsetzung
- Prozessdokumentation



<https://doi.org/10.25932/publishup-44436>



Inhalte der UP-Policy und Handlungsempfehlungen



<https://doi.org/10.25932/publishup-44437>



RISE-DE und DIAMANT: Komplementäre Referenzmodelle

RISE-DE

- Orientierung an FD-Diensten/Portfolio und ihren Voraussetzungen
- Leitfragen:
 - Welches FD-Servicelevel ist für unsere Einrichtung angemessen?
 - Welcher Aufwand ist nötig, um die Voraussetzungen zu schaffen?
- Aber: Kein detailliertes Modell aller inhaltlichen Elemente der Dienste oder benötigten Kompetenzen

DIAMANT

- Konsequente Orientierung an forschungs-
zentriertem Modell des FD-Lebenszyklus
- Anforderungskatalog: Detaillierte Abbildung
der relevanten Elemente eines
institutionellen FDM
- Kompetenzmatrix: Detaillierte Abbildung der
Kompetenzen von Forschenden und Service-
Personal
- Aber: Keine „Qualitätsstufen“ für Dienste,
keine Unterstützung für Entscheidung: „wie
viel brauchen wir davon“?